

«Ich will einmal Schweizer Meister werden»

Interview: Stefan Leuenberger im Gespräch mit Florian Nyffeler, Hornusser aus Huttwil

Der bald 16-jährige Huttwiler Florian Nyffeler ist ein grosses Hornussertalent. Das Mitglied der HG Rohrbachgraben hat soeben die Meisterschaft mit der Mannschaft sowie auch als Einzelschläger gewonnen.

Was fasziniert dich am Hornussen?
Alles. Die Sportart bereitet mir Freude. Ich kann sie mit meinen Kollegen ausüben.

Hast du nie eine andere Sportart ausprobiert?

Ich habe bei Black Creek beim Unihockey reingeschnuppert. Das war aber nichts für mich. Im Winter spiele ich gerne zum Plausch ein bisschen Eishockey.

An den Wettkämpfen im Hornussen gibt es zwei Aufgaben: Das Schlagen und das Abtun. Was machst du lieber?

Schon das Schlagen. Allerdings gehört auch das Abtun dazu. Wenn du als Mannschaft etwas erreichen willst, musst du das Ries, also das Spielfeld, sauber halten.

Du hast das Hornussen in die Wiege gelegt bekommen. Dein Vater Walter Nyffeler wurde 2012 mit der HG Rechterswil-Kriegstetten Schweizer Meister. Warst du als 4-Jähriger bei diesem Grosserfolg schon dabei?

Ich erinnere mich gut daran, weil ich just an diesem Tag Geburtstag hatte. Wir hatten also gleich zwei Gründe zum Feiern. Ich bin sehr stolz auf meinen Vater, der immer noch bei der HG Wasen-Lugenbach B das Hornussen ausübt. Das Team hat gerade den Gruppensieg in der 1. Liga gefeiert. Ich hatte sogar das Vergnügen, im gleichen Team mit meinem Vater zu hornussen. Dies passierte, als er noch im



Florian Nyffeler von der HG Rohrbachgraben gehört zu den grössten regionalen Hornussertalenten.

Bilder: Stefan Leuenberger

Rohrbachgraben spielte und ich bereits als kleiner «Gieu» ab und zu bei den Aktiven aushelfen durfte.

Wann hast du selber mit dem Hornussen begonnen?

Ich war immer bei den Spielen von meinem Vater dabei und bin so reingerutscht. Als Fünfjähriger habe ich bereits bei den jüngsten Junghornussern an der Meisterschaft teilgenommen.

Du hast 2024 die vier Runden umfassende OZHV-Meisterschaft in der Einzelschläger-Stufe der ältesten Junghornusser mit riesigem Vorsprung gewonnen. Was bedeutet dir dieser Erfolg?

Er bedeutet mir viel, weil es meine letzte Saison beim Nachwuchs ist und ich noch nie eine so hohe Schlagpunktzahl (320) erreicht habe. Für mich ist er etwa gleich wertvoll wie die über 20 Auszeichnungen als bester Junghornusser an den Hornusserfesten.

Es war allerdings nicht dein erster Einzel-Meistertitel beim Nachwuchs. Du bist einer der ganz wenigen Junghornusser, die das Triple geschafft haben. Du hast in allen Altersstufen den Meistertitel geholt (2017 und 2018 Stufe I, 2021 Stufe II und 2024 Stufe III).

Der Unterschied von der ersten zur zweiten Stufe ist nicht so gross. Aber jener dann von der zweiten zu den ältesten Junghornussern ist heftig. Darum bin ich stolz, dass ich es nach dem 2. Rang 2023 nun bei der letzten Möglichkeit dort auch noch gepackt habe.

Du bist als Einzelhornusser sehr erfolgreich. Aber auch mit der Spielgemeinschaft Rohrbach/Rohrbachgraben läuft es hervorragend. Mit dem Team konntest du 2024 ebenfalls den Meistertitel holen. Es war dein bereits vierter Mannschafts-Meistertitel (2012 sowie 2022 bis 2024) mit Rohrbach/Rohrbachgraben. Wie wichtig sind dir diese Erfolge als Gruppe?

Die sind mir sehr wichtig. Einen Titel als Gruppe zu gewinnen, ist besonders schön. Es gefällt mir immer, wie sich die ganz Jüngsten darüber freuen. Mit einem tollen Zusammenhalt untereinander, einen sportlichen Erfolg zu erzielen, ist für mich ganz wertvoll. Ich stelle mich auch immer in der Dienst der Mannschaft.

Wo stehen deine Trophäen und wo hängen deine vielen Medaillen?

Ich habe daheim eine Vitrine mit meinen Pokalen. Die wichtigsten Medaillen hängen im Kranzkasten und die Glocken an einer Spezialanfertigung an der Wand.

Du hast nur das Hornussen im Kopf. Wie sieht es mit den schulischen

Leistungen aus? Wie sind die Eltern mit dem aktuellen Zeugnis zufrieden?

Ich denke, dass sie zufrieden sind, weil das Zeugnis besser ist als im Vorjahr (schmunzelt). Ich bin kein Muster-schüler. Mein Notendurchschnitt ist eine 4,5. Für mich ist das okay.

Du hast deine 11-jährige Zeit bei den Junghornussern abgeschlossen. Ab 2025 spielst du bei den Erwachsenen. Dort hast du den Tritt bereits gefunden. In der letzten Meisterschaftsrunde schaffte die HG Rohrbachgraben B den Aufstieg in die 4. Liga. Der teambeste Einzelschläger warst du.

Das hat mich sehr gefreut. Was mich noch mehr freut, ist die Tatsache, dass die Verantwortlichen mich für kommende Saison in die A-Mannschaft von Rohrbachgraben aufgenommen haben. So kann ich auf Anhieb in der 1. Liga mitspielen.

Was möchtest du bei den Erwachsenen einmal erreichen, wie sehen die langfristigen Ziele aus?

Ich möchte wie mein Vater gerne einmal Schweizer Meister werden. Natürlich möchte ich dies auch bei den Einzelschlägern schaffen. Und dann ist da auch noch der Titel eines Eidgenössischen Schlägerkönigs. Ich will es aber langsam angehen lassen und Schritt für Schritt nehmen.

Um ganz vorne im Hornussen mitmischen zu können, musst du früher oder später die HG Rohrbachgraben verlassen.

Das weiss ich genau. Ich habe aber immer gesagt: Wenn ich einmal zu einem NLA-Verein gehe, werde ich danach zu 200 Prozent wieder zur HG Rohrbachgraben, der ich viel zu verdanken habe, zurückkehren.

Bereits steht ein erster grosser Höhepunkt bei den Erwachsenen bevor. Du wirst im August mit Rohrbachgraben B am «Eidgenössischen» in Höchstetten spielen. Was setzt du dir für Ziele?

Ich möchte mit der Mannschaft in der 8. Stärkeklasse ein Trinkhorn gewinnen. Weiter möchte ich die Auszeichnung als bester Nachwuchshornusser gewinnen und mir zeitgleich den ersten Eidgenössischen Kranz sichern.

Du möchtest im Hornussen etwas erreichen. Was tust du dafür? Wieviel Zeit investierst du pro Woche ins Hornussen?

Ich besuche zwei Trainings pro Woche. Hier muss ich mir schon Gedanken machen. Da gibt es sicher noch Luft nach oben.

Wie lautet dein Erfolgsrezept? Wieso bist du so ein talentierter Langschläger?

Mein Umfeld hat einen grossen Anteil. Meine Trainer sowie meine Eltern haben mich sehr unterstützt. Ich denke ausserdem, dass ich die Punkte Gewicht, Kraft und Technik sehr gut unter einen Hut bringe und sich dies in langen Streichen auswirkt.

Was machst du sonst am liebsten in deiner Freizeit?

Ich gehe im Winter sehr gerne mit meinen Kollegen auf die Eisbahn und spiele dort völlig ambitionslos Eishockey mit ihnen. Dies bereitet mir grossen Spass. Im Sommer mache ich mit den Kollegen gerne Töffli-Touren. Dies ist aber jeweils nur möglich, wenn mein Sachs-Töffli auch läuft (lacht).

Zum Schluss: Dein grösster Wunsch?

Ich wünsche mir, gesund zu bleiben, um irgend einmal meine sportlichen Ziele zu erreichen. Weiter wünsche ich mir stete Gesundheit – das kostbarste Gut – für die Menschen in meinem Umfeld.



Florian Nyffeler konnte in jeder Junghornusser-Stufe einmal die Einzelschläger-Meisterschaft gewinnen.

STECKBRIEF

Florian Nyffeler

Rufname: Flöru
Wohnort: Huttwil
Geboren: 29. August 2008
Gewicht: 120 kg
Grösse: 180 cm
Beruf: Schüler
Familie: Vater Walter (52), Mutter Tamara (37), Schwester Carmen (18), Halbschwester Jenny (27)
Hobbies: Hornussen, Eishockey
Farbe: rot, gelb
Kleidung: T-Shirt und kurze Hose
Essen: Raclette
Getränk: Eistee
Musik: Hardstyle (Techno)
Lektüre: «Unter-Emmentaler»
TV: schaue sehr wenig TV



KURZ GEFRAGT

Bester Hornusser ever
Stefan Studer (HG Höchstetten).

Instrument
Habe ich nie eines gelernt.

Vorbild
Mein Vater zu seinen besten Hornusserzeiten.

Zimmer aufräumen
Wenn ich Lust dazu habe, dann mache ich es schon.

Berufswunsch
Metzger. Schon im Kindergarten wollte ich diesen Beruf erlernen.

Freundin
Keine Zeit dafür.

Handy
Habe ich eines. Benütze es aber nur, wenn es mir langweilig ist.

Tattoo/Piercing
Das ist nichts für mich.

Lieblingsschulfach
Ganz klar die Pausen.

Frühaufsteher
Kommt drauf an, was bevor steht. Habe ich Schule, höre ich den Wecker nicht, steht Hornussen auf dem Programm, dann schön – dann bin ich sofort parat.

Süssigkeiten
Ich mag mehr Salziges. Vor allem Paprika-Pommes-Chips.

Geschwister
Wie überall gibt es ab und zu Meinungsverschiedenheiten. Aber wir haben es schon gut untereinander.

Haustiere
Zwei Hunde und zwei Katzen.

Glücksbringer
Gibt es nicht. Was sich wiederholt: Ich trage immer den gleichen «Tschäppu» und höre vor Hornusserwettkämpfen immer die gleichen Lieder.

Fussball-EM
Fussball sagt mir überhaupt nichts. Ich verfolge diesen Sport nicht. Die EM-Partie Schweiz gegen Italien habe ich aber gesehen, weil die Mitglieder der HG Rohrbachgraben diese Partie gemeinsam im Hornusserhüttli verfolgt haben.

Jahreszeit
Frühling, weil es nicht zu heiss und auch nicht zu kalt ist.